

Dresdner Pulversymposium mit aktuellem Themenspektrum

Kosteneinsparung beim Pulverlackieren im Fokus der Veranstaltung

Am 6. und 7. April fand in Dresden zum 16. Mal das Pulversymposium statt. Knapp 240 Teilnehmer nutzten die Möglichkeit der zweitägigen Veranstaltung, sich über aktuelle Themen und neue Produkte in der begleitenden Fachausstellung zu informieren sowie zum Erfahrungsaustausch. Highlight war die erstmalige Präsentation der kleinsten Pulveranlage der Welt.

„Lohnbeschichter müssen die Möglichkeit haben und nutzen, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich über aktuelle Trends in der Branche zu informieren, um für den eigenen Lackierprozess Einsparpotenziale zu erkennen“, sagt Dr. Thomas Herrmann, Veranstalter des Dresdner Pulversymposiums. Die 16. Auflage der Veranstaltung nutzten knapp 240 Teilnehmer aus ganz Deutschland, um sich über aktuelle Themen und neue Produkte, die mehr als 30 Unternehmen in der begleitenden Fachausstellung präsentierten, zu informieren. Im Mittelpunkt der 20 aktuellen Fachvorträge stand das Thema Kosteneinsparung. Referenten aus den



Klaus-Peter Wendisch, Geschäftsführer des Maschinenbauunternehmens Wendisch, präsentiert den Teilnehmern die kleinste Pulveranlage der Welt.

Quelle (drei Fotos): Redaktion

Bereichen der Pulverlackhersteller, der Produzenten von Applikationstechnik und Beschichtungsanlagen, der Chemikalienhersteller für Vorbehandlungsmittel, Mess- und Prüfgerätehersteller sowie Forschungsinstitute und Ausbildungseinrichtungen präsentierten ihre neuesten Entwicklungsergebnisse auf dem Fachgebiet der Oberflächentechnik. So waren neue Pulverlackentwicklungen, insbesondere für hohen Korrosionsschutz

und Spezialeffekte ein Schwerpunkt der Veranstaltung. Weitere Themenfelder stellten die einfache und bedienungsfreundliche Applikationstechnik mit hoher Zuverlässigkeit, preiswerte Beschichtungsanlagen mit multivalenten Beschichtungsfunktionen für unterschiedliche Werkstoffe, umweltfreundliche Vorbehandlungsmittel sowie Qualifizierungsmöglichkeiten für Mitarbeiter von Pulverlackierbetrieben dar. Der Tagungsband

zum Dresdner Pulversymposium 2006 kann für 30,00 EUR beim Veranstalter erworben werden.

Parallel zu den Fachvorträgen präsentierten sich die Unternehmen und Forschungsinstitute der Referenten in der begleitenden Fachausstellung. Dadurch bot sich den Teilnehmern die Gelegenheit, sich u.a. über die in den Vorträgen vorgestellten Lösungen intensiver auszutauschen, lackierte Produkte zu begutachten oder neue Geräte und Applikationstechnik zu testen. Highlight der Veranstaltung war die erstmalige Präsentation der kleinsten Pulveranlage der Welt durch den Geschäftsführer der Wendisch GmbH, Klaus-Peter Wendisch. Mit der „Mini Start“ steht Anwendern jetzt eine mobile Pulveranlage in handlichem Format zur Verfügung. Die tragbare Pulverlösung umfasst neben der Kabine auch die patentierte Sprühpistole „Start“. Der knapp 10 kg schwere „Einbrennofen“ ist für eine Aushärtetemperatur von 130 bis 200 °C konzipiert. Die „Mini Start“ ist für den Einsatz von Pulverlackkleinstmengen in Produktion, Labor oder sogar im Büro ausgelegt, ohne die Umgebung zu verschmutzen. Auf der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmer von der Funktionalität der Anlage überzeugen.

Das nächste Dresdner Pulversymposium findet voraussichtlich am 29. und 30. März 2007 statt.

smi



Neue Pulverlacksysteme mit verbesserten Reinigungseigenschaften stellt Dr. René Mattern von IGP Pulvertechnik in seinem Vortrag vor.



Andreas Rasche (r.) von ITW Gema zeigt den Teilnehmern in der begleitenden Fachausstellung die neueste Gerätetechnik.

► Dr. Herrmann GmbH & Co, Zentrum für Korrosionsschutz und Pulverbeschichtung Dresden, Dr. Thomas Herrmann, Tel. +49 351 4961-103, dr.th.herrmann@t-online.de, www.pulversymposium-dresden.de